Christina Stürmer spielt eine Stunde auf dem Wasen

Vielzahl an Attraktionen beim Event Rewe Family an diesem Samstag

Von Dirk Herrmann

STUTTGART. In der Show „Sing my Song – das Tauschkonzert" des Senders Vox bezaubert sie derzeit dienstagabends Millionen TV-Zuschauer. Nun können die Fans von Christina Stürmer – Superhit „Millionen Lichter" – die Pop-und-Rock-Sängerin live auf dem Cannstatter Wasen erleben. Am frühen Samstagabend steht die im oberösterreichischen Linz geborene Künstlerin von 17.30 bis 18.30 Uhr auf der Music Stage, also der Hauptbühne.

Christina Stürmer tritt am Samstag beim Rewe-Family-Day auf Foto: dpa

Das Gastspiel von Christina Stürmer, die vor wenigen Tagen, am 9. Juni, 33 Jahre alt wurde, ist einer der Höhepunkte von Rewe Family, dem Familienevent des Lebensmittelkonzerns. In bundesweit insgesamt sechs Städten findet das Spektakel in diesem Sommer statt, der Cannstatter Wasen ist nach dem Flughafen Köln-Bonn vor knapp zwei Wochen nun die zweite Station in dieser Saison. Gekocht wird viel Musik, doch auch andere Darbietungen und Showprogramm dürften die Interessenten locken – im vergangenen Jahr kamen 45 000 Besucher. So gibt es im Kinderland eine Schminkoase oder ein Traktorrennen, in der Fußballwelt müssen rotierende Torwände getroffen werden, in der Beauty-Lounge geht es um Hair-Styling. Und in der Genuss-Arena samt Kochbühne und Grillgarten können die Zuschauer Koch-Profis wie Frank Oehler (Speisemeisterei Stuttgart) oder Holger Stromberg bewundern.

Das Hauptprogramm findet auf der Music Stage statt – erstmals mit Moderator Guido Cantz („Verstehen Sie Spaß?"), der zusammen mit der Antenne-1-Morgenshow-Moderatorin Nadja Gontermann durch den Tag führt. Zu sehen und zu hören sind die Berliner Band Staubkind (11.40 Uhr) oder der Schlagerbarde Mickie Krause (14.45 Uhr) sicher auch seine berühmte Liebeserklärung präsentieren: „Du hasch en Kessel, mir egal – trotzdem bisch mei erschte Wahl – Stuttgart!" Mehrfach gibt es bei der Bühnen-Show Sportarten zu bestaunen, deren Bezeichnung Englischkenntnisse voraussetzt – dazu gehören die Dancefloor Destruction Crew mit Breakdance, der Beatboxer Robeat (übrigens aus Stuttgart), die Drums-Stars mit einer außergewöhnlichen Drum-Performance oder Spitzenbasketball mit Alba Berlin.

Die Tore auf dem Wasen werden am Samstag, 27. Juni, um 10 Uhr geöffnet, das Bühnenprogramm beginnt um 11.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die letzte Darbietung an diesem Familientag endet gegen 19 Uhr. Medienpartner des Ereignisses sind die Stuttgarter Nachrichten, die „Stuttgarter Zeitung" und der Radiosender Antenne 1.

www.rewe-family.de

Linden-Museum lädt zum Fastenbrechen

STUTTGART (fr). Die Nächte der Ramadan sind traditionell Stunden der Geselligkeit und des Feierns. Das Linden-Museum am Hegelplatz nimmt mit „Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan" diese Tradition auf. Es lädt für den Samstagabend zu türkischer Rockmusik mit X-Tanbul, persischen Märchen mit Schirin Brendel, Dichtung mit Julianna Herzberg, klassischer arabische Musik mit Samir Mansour (Oud) und Ibrahim Kandil (Trommel), Poetry-Slam mit i-Slam, Gesprächen über Gott und die Welt ein. Nicht fehlen darf natürlich das Essen zum Fastenbrechen, es kommt von Restaurant Aspendos. Der Eintritt kostet vier Euro, drei Euro ermäßigt. Das Essen ist nicht inbegriffen.

Rotary-Club spendet Räder für Afrika

STUTTGART (fr). Der Rotary-Club Stuttgart hat mehr als 300 Fahrräder gesammelt, die am Samstag von Duisburg nach Kapetadt in Südafrika geschickt werden. Die Spedition Kühne + Nagel sorgt unentgeltlich für den Transport per Container. Wer sich noch beteiligen und sein altes Fahrrad spenden möchte, kann dies an diesem Samstag tun. Gesucht werden vor allem Jugendräder für Zehn- bis 16-Jährige. An der Internationalen Schule in Degerloch, Sigmaringer Straße 257, kann man von 11 bis 15 Uhr sein Fahrrad abgeben. Es wird in Südafrika das Leben eines Kindes und seiner Familie erleichtern, hilft es doch beim Bewältigen des Alltags und des oft stundenlangen Schulwegs.

Der angehende Industriedesigner Alexander Klein und sein erstes erfolgreiches Produkt, ein Wortspiel mittlerweile inklusive. Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Alltäglich, praktisch, gut

Stuttgarter Designer präsentieren ihre Produkte in Mailand

Alexander Klein ist Industriedesigner – beinahe jedenfalls. Der 25-jährige Stuttgarter studiert noch an der Kunstakademie. Die Industrie scheint dies nicht zu stören: Er erste Beistelltisch ist in Produktion. In Mailand auf der weltgrößten Möbelmesse zeigte er ein neues Konzept für Essen auf Rädern.

Von Nadia Diger

STUTTGART. Wie ein Basketballnetz sieht die Form der Tischbeine aus. Die dünnen Drähte sind ineinander verflochten, das Ende zeigt einen Kreis, der die Tischplatte hebt. Alexander Klein hat dieser Möbelästhetik entworfen. Ein ganzes Semester, drei Monate, saß er an dem Entwurf im Rahmen seines Studiums Industrial Design an der staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart. „Ein Hersteller aus Frankfurt, Pornvorrat, hat ihn in seine Produktpalette aufgenommen", sagt Klein, „dann wird der Tisch bald in Hotels, Cafés oder in Wohnzimmern zu sehen sein."

Bis dahin muss Klein sich allerdings noch gedulden. Der Weg von den ersten Skizzen bis zum fertigen Produkt ist lang. Genau ein Jahr ist er her, als Alexander Klein seinen Tisch auf der Stuttgarter Designmesse Blickfang ausstellte, wo ihn Vertreter von Pornvorrat auf sein Modell ansprachen.

Aber auch seine Kommilitonen erregen Aufsehen. Mit elf seiner Mitstudenten reiste Klein nach Mailand. Für die dortige Möbelmesse, Salone Internationale del Mobile – die weltgrößte Möbelmesse –, entwarfen sie zwölf Produkte, die Interpretationen von Objekten und Erfindungen aus dem 19. Jahrhundert sind. David Gebeka etwa entwarf ein Habitat für Honigbienen. Die Nisthilfe für Bienen in der Stadt nannte er „Darwin". Gebeka: „Das 19. Jahrhundert war ja nicht nur das Zeitalter der Technik. Mit Charles Darwin begann auch ein neues Kapitel in der Biologie." Gebekas Bienenkorb fürs 21. Jahrhundert kann per Bajonettverschluss an einer Fassade angebracht werden. So kann jeder Großstädter ein Bienenvolk beherbergen.

Jan Cafuk hat sich mit den Fahrrädern beschäftigt, besser gesagt mit deren Sicherung. Er entwarf ein leichtes und stabiles Seilschloss. Und nannte es nach dem berühmten Revolverhelden und Gesetzeshüter „Wyatt Earp".

Alexander Klein hat eine moderne Kochkiste entwickelt, in der man Essen fertig garen kann

Klein selbst entschied sich im Rahmen dieses Projekts für orangefarbene Schalen – so sieht er zumindest aus. Eine moderne Kochkiste. Die Armen hatten früher keine Küche, sondern eine solche Kochkiste. Sie bestand aus einer mit Heu oder anderem Dämmmaterial ausgekleideten Box. Speisen wie Reis oder Kartoffeln wurden angekocht und zum Fertiggaren hineingestellt. Eine Idee, die Klein für das Essen auf Rädern nutzen möchte: Die Fahrzeit soll künftig zur Garzeit werden. Energie soll eingespart werden, das Essen frisch ankommen. Folglich entwickelte er ein stapelbares Schalenset aus dem Material Sientite, einem Kunststoff mit geringer Wärmeleitfähigkeit, der bisher als Dämmstoff beim Bau diente. Der Kunststoff soll die Schalen isolieren, um die Wärme des Essens zu halten. Klein: „An den Schalen sind Magnete befestigt, die die Schalen verschließen, außerdem macht ihre ansprechende Form sie auch als Essgeschirr attraktiv."

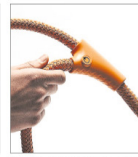
Auf der Messe in Mailand sei das Produkt gut angekommen. Partner und Investoren sucht Klein jedoch noch. Für die Ausstellung arbeiteten er und seine Kommilitonen mit der Designfabrik von Chemiekonzern BASF aus Ludwigshafen am Rhein zusammen, die Materialien bereitstellte und Hilfestellungen bot.

Anders als bei der Blickfang-Designmesse, verwandelt sich Mailand während der Messezeit in eine ganze Stadt voller Ausstellungen und Produkte. Bei der man, so Klein, gar nicht alles ansehen könne. „Einen Ort voller Inspirationen" nennt er es.

Ihn selbst inspirieren vor allem „die alltäglichen Dinge oder, wenn man so will, die praktischen". Auf die Idee zur Struktur seines Tisches habe ihn beispielsweise ein Weidenkorb seiner Mutter gebracht. „Meine Mutter nutzt diesen Flecht, der aus dünnen Ästen besteht, als Kerzenständer oder Blumenvase. Die Konstruktion fand ich so interessant, dass ich herausfinden wollte, ob sie auch ganze Flächen tragen könnte." Den Beweis trifft derzeit sein Modell in der Wohnung an. Vielleicht auch bald in anderen Wohnungen, Cafés oder Restaurants – möglicherweise stehen darauf auch orangefarbene Schalen, die frisch gegartes Essen enthalten.

Die Schalen für die moderne Kochkiste von Alexander Klein Fotos: Gerhard Kellermann

Das Wohnhaus für Bienen von David Gebeka



Das Seilschloss fürs Fahrrad von Jan Cafuk

Abschied von der Bar Romantica

Party-Tipps: Die Posse tanzt in Esslingen auf der Neckarinsel und spielt Tischtennis im Fluxus

Von Thorsten Weh

STUTTGART. Jetzt ist es leider so weit, nachdem sich schon alle Veranstalter nacheinander verabschiedet haben, steht das endgültige Finale der **Bar Romantica** (Hauptstätter Straße 40) an – ohne dass schon feststünde, wie es genau mit dem Club weitergeht. Am Donnerstag fand bereits die letzte Ausgabe der Kitjen-Reihe in dieser Location statt, am Freitag feiert die Rendezvous ihren ersten Geburtstag und gleichzeitig Abschied – wie immer mit Half Step, Jungle, Dub, Footwork und Deep Drum'n'Bass, diesmal mit den Residents und der Dawn Family aus Stuttgart. Beginn ist um 22 Uhr – genauso wie am Samstag, wenn dann die Closing Party ansteigt – mit allen Stammgästen, Resident-DJs und dem Bar-Personal.

Eine Warm-up-Party für ein Festival ist ja durchaus sinnvoll. Wenn das Festival im August in Kroatien stattfindet und die Party jetzt in Stuttgart – dann vielleicht weniger. Aber eigentlich ist das egal, denn das Dimensions Festival versammelt eine Menge wichtiger Techno- und House-Acts, und die Launch Party am Freitag im **Romy S.** (Lange Straße 7) hat immerhin DJ Deep zu bieten. Er ist seit Anfang der 90er einer der wichtigsten Protagonisten in der französischen Underground-House-Szene und betreibt gleich zwei Plattenlabels. Den Support übernimmt die Love-It-Crew mit Jury Valle, Nico Brun, John Kimble und Abstrakt. Beginn ist um 23 Uhr.

Die Tischtennisplatte in der Temporary Shopping Mall **Fluxus** am Rotebühlplatz ist eine Attraktion, vom Hipster über den Politisten bis zum Rentner wird sie viel genutzt – und bekommt jetzt am Samstag sogar ein eigenes Turnier samt Mottoparty spendiert. Ab 13 Uhr beginnen die Spiele , um 19 Uhr erfolgt die Siegerehrung mit Übersichung der Preise für die ersten drei Plätze, im Anschluss steigt in **Tatti's Bar** die Party mit Dressode und sportlicher Musik von Matthias Straub und André Herzer.

So war es im Vorjahr: Westbam beim Songkran-Festival Foto: www.songkran-festival.de

Ebenfalls am Samstag (13 Uhr) beginnt eine andere Veranstaltung – allerdings mit einigen Dä mehr und Tausenden Besuchern mehr: Zum zweiten Mal steigt in Esslingen auf der Neckarinsel das Songkran Electronic Music Festival mit namhaften Acts wie Moonbootica, Lexy & K-Paul live, Karotte, Extrawelt, Petar Dundo, Niklas Ibach und vielen anderen. Tickets und das komplette Line-up gibt es unter www.songkran-festival.de, hinterher geht's natürlich weiter, die Afterhour steigt ab 23 Uhr im **Club Zollamt** in Bad Cannstatt (Prachtstraße 25).

Ein Mann, der von München aus die Welt erobert hat, ist am Samstagabend im **Club Lehmann** (Seidenstraße 20) zu Gast: DJ Heil. Er war in den 1990er und 2000er Jahren einer der wichtigsten Protagonisten in der deutschen Techno-Szene, mit zahlreichen Veröffentlichungen auf dem Label Disko B, seinem eigenen Label Internationail Daejay Gigolo und als Betreiber des Clubs Villa an einem durchaus ungewöhnlichen Ort, nämlich in Traunstein, und mit wechselnden Wohnsitzen in München, New York und Berlin. Seine Remix-Liste ist fast so lang wie die Liste seiner eigenen Produktionen, und auf einen Gig von ihm freuen sich Kenner des Genres immer ganz besonders. Mit dabei im Club Lehmann ist der Franzose Terence Fixmer mit einem Live-Set, das Warm-up übernimmt ab 23 Uhr Steffen.